



*... und Jesus wandelte auf dem Meer und ... sprach zu ihnen:
Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!
Und er stieg zu ihnen ins Boot, und der Wind legte sich.
(Die Bibel, Markusevangelium, Kapitel 6)*



Das „PIED-Projekt“!

Mit dem ersten Advent 2018 beschreiten die Gemeinden Kiel-Rendsburg-Flensburg der SELK neue Wege. In Zeiten, in denen auch unsere Kirche leider immer weniger Pastoren hat, möchten wir versuchen, aus den uns anvertrauten Gaben und Möglichkeiten das Beste für möglichst viele Menschen zu machen. Auf diese Weise wollen wir dem Auftrag Jesu folgen, sein Reich zu bauen – an vielen Orten und bei uns. Dazu wurde die „PIED-Idee“ geboren.

Das Wort „**PIED**“ steht zunächst einmal als Abkürzung für „**P**astor **I**m **E**vangelistischen **D**ienst“. Das zeigt einen ersten, wesentlichen Ansatz des Projektes auf: Unser Pastor, Helge Dittmer, soll nach einmütigem Beschluss unserer Gemeindeversammlungen $\frac{1}{4}$ seiner Arbeitszeit bewusst in eine evangelistisch-missionarische Arbeit investieren. Wir senden ihn – in einem zeitlich klar umrissenen Rahmen – aus, um bei Kinderbibelwochen, missionarischen Aktionen, evangelistischen Abenden, ... die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben, andere Gemeinden in dieser zentralen Arbeit zu unterstützen, evangelistische Einsätze vor und nachzubereiten, sich durch die Gemeinschaft mit evangelistisch tätigen Christen anderer Gemeinden und Kirchen befruchten zu lassen, Hilfsmittel für Gemeinden im Internet zur Verfügung zu stellen, und, und, und.

Damit unser Pastor das tun kann, wollen wir ihm die nötigen Freiräume schaffen. Das heißt: wir richten unsere Gemeindegemeinschaft entsprechend aus, versuchen unsere eigene Mitarbeiterschaft neu zu gestalten und wollen die eigenen Gaben mehr entdecken und sie verstärkt in die Arbeit unserer Gemeinden mit einbringen.

Zugleich hat das Wort „**PIED**“ aber auch im Französischen und im Englischen interessante Bedeutungen: Dort steht es zum einen für „**Fuß**“, zum andern für „**gescheckt**“. Wir möchten mit diesem Versuch, der zunächst auf einen Zeitraum von 5 Jahren angelegt ist, also einen **Fuß** „raus aus dem Boot“, „raus aus der Komfortzone“, „raus auf die Wellen“ in die Welt um unser herum gehen – in dem wir Jesus zu den Menschen bringen. Das „neue“ Arbeitsfeld unseres Pastors soll dabei auch uns selbst inspirieren, Wege zu suchen, um diakonisch-missionarisch in Kiel, Rendsburg und Flensburg tätig zu sein und es immer wieder neu zu werden. So, wie es uns von Gott gegeben ist. So, wie wir es eben können. Und mit Unterstützung anderer dann auch gerne immer wieder auf ganz neue, uns herausfordernde Weise: Wenn der „auswärtige Dienst“ von Pastor Dittmer uns dazu neue Ideen sowie Begegnungen und Zusammenarbeit mit anderen Glaubensgeschwistern ermöglichen sollte, wäre das ein großes Geschenk für uns! Es kommen dann hoffentlich am Ende ganz viele „**gescheckte**“, bunte, unterschiedliche Möglichkeiten dabei heraus, Jesus Christus zu den Menschen zu bringen und seine Liebe weiterzugeben in Wort und Tat.

Damit wird „**PIED**“ letztlich auf vielfältige Weise zu einem „**Projekt Jesus Erreicht Dich**“. Dass genau das geschehen möge, dafür beten wir!

*Wenn Sie uns und unseren Pastor auf diesem Weg **unterstützen** wollen, dann **beten** Sie doch bitte mit uns für dieses Projekt. Was uns konkret gerade bewegt, darüber werden wir hier regelmäßig **informieren** – solange bis Sie hoffentlich im Lauf des Jahres 2019 über unser „Jesusboot“ auf eine eigene PIED-Website gelangen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, **schreiben** Sie uns eine Mail oder **rufen** Sie Pastor Dittmer einfach **an**. Und natürlich können Sie unsere Idee und deren Umsetzung auch gerne finanziell unterstützen. Alle **Spenden**, die unter dem Stichwort „**PIED-Projekt**“ auf dem Kieler Gemeindekonto eingehen, werden ausschließlich für die evangelistische Arbeit von Pastor Dittmer und die weitere Realisierung des PIED-Projektes verwendet.*

Danke, dass Sie Anteil nehmen an unserem Weg.

Gott segne Sie!

Ihre Gemeinden aus Kiel, Rendsburg und Flensburg in der SELK mit Ihrem Pastor Helge Dittmer



Beschenkt – Beglückt – Gesegnet



Besser hätte unser Projekt gar nicht beginnen können!

Dankbar beflügelt von der einmütigen PIED-Entscheidung unserer Gemeinden, bin ich gleich am 3. Dezember 2018 nach Rehe im Westerwald gereist. Dort tagte von Montag bis Donnerstag die „Deutsche Evangelistenkonferenz“ – eine fröhliche Schar von etwa 120 Frauen und Männern aus ganz verschiedenen Kirchen und christlichen Werken, die alle ein Ziel eint: *Die Botschaft von Jesus Christus in die Welt zu tragen!*



Die jährliche Konferenz dient dabei der Begegnung und dem Austausch, dem voneinander und miteinander lernen, dem Kraft schöpfen und sich zurüsten lassen. Ein festlicher „Abend der Begegnung“ mit einem wunderbaren Festmahl an liebevoll eingedeckten Tischen bildet dabei traditionell den Auftakt. Und es folgen Tage, die reichlich gefüllt sind mit Bibelarbeiten und Vorträgen, mit Gespräch, Gesang, Zeit für Seelsorge und vor allem immer wieder: gemeinsamem Gebet!

Was wurde ich beschenkt in diesen Tagen! Nicht nur, dass ich liebe Geschwister kennenlernen und wertvolle Kontakte knüpfen konnte (ob nun den Kindermissionar Achim Ullrich aus Sehnde; Siegmар Borchert aus Hamburg, der in diesem Jahr neu bei der Deutschen Zeltmission angefangen hat; den Jugendreferenten Hannes Noweck aus Bad Oeynhausen; den Internet-Evangelisten Jörg Bauer aus Berlin und andere mehr). Auch die gemeinsame Zeit unter Gottes Wort, die guten Vorträge (z. B. von Dr. Klaus Eickhoff aus Österreich oder auch von Pfr. Reinhard Holmer aus Elbingerode im Harz) brachten derart viele gute Gedanken und Anstöße, dass ich noch lange etwas zum Nachsinnen, Ausprobieren, Vertiefen und Lernen davon haben werde. Der Austausch über praktische Fragen tat ein Übriges (unter anderem berichtete Dr. Theo Lehmann in einem „Werkstattgespräch“, was ihm geholfen hat in seinem Dienst).



Namensschilder der Teilnehmer (Ausschnitt)
*Ich bin sehr dankbar für den Bruder rechts neben mir
(trotz „räumlichen Distanz“ zwischen uns) 😊*

Tief beeindruckt und gestärkt hat mich aber vor allem auch das intensive gemeinsame Gebet! Das ist etwas, was man in und von diesem Kreis wirklich lernen kann! Schon morgens um 8.00 Uhr trafen wir uns vor dem Frühstück in Kleingruppen um die Hände zu falten. Und jede gewonnene Viertelstunde im Zeitplan wurde für eine weitere Gebetsgemeinschaft genutzt. Dabei ging es keineswegs nur um das „Kleinklein“ der eigenen Projekte und Anliegen. Sondern es wurde Gott umfassend gedankt und Fürbitte getan: für Kirche und Gemeinden, für Werke und Dienste, für unser Land und alle politisch Verantwortlichen – und auch ganz persönlich für Menschen, von deren Nöten und Freuden wir auf der Konferenz erfuhren. Es war einfach wunderbar, das erleben zu dürfen – so unkompliziert, selbstverständlich und von Herzen.



Völlig beglückt bin ich dann am Donnerstag, den 6.12. wieder heim nach Kiel gefahren! Gott hat seinen Segen reichlich ausgeschüttet! Mit vielen Anregungen und Arbeitshilfen im Gepäck mache ich mich nun auf in das erste PIED-Jahr, das vor uns liegt. Ich freu mich drauf!

Ihr/Euer Helge Dittmer

Mehr über die DEK unter: www.deutsche-evangelistenkonferenz.de